



# Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Grenchen - Bettlach

Protokoll Nr. 01/25-29

Kirchgemeinderatssitzung vom 27. August 2025

<b>Vorsitz:</b>	Jürg Jaeggi, Kirchgemeindepräsident
<b>Protokoll:</b>	Mirco Ory, Protokollführer
<b>Anwesend Kirchgemeinderat:</b>	Corinne Borer, Margrit Conrad, Urs Ledermann, Priska Schnyder, Jonas Steiner, Tanja Weissmann
<b>Vertreter Pfarrkollegium:</b>	Pfrn. Magdalena Daum, Pfr. Roger Juillerat
<b>Entschuldigt:</b>	Pfr. Stephan Hagenow, Beatrix Huguenin
<b>Gäste:</b>	Stefanie Scheuner, Roland Stach (in beratender Funktion)
<b>Ort:</b>	Bullingerzimmer Zwinglihaus, Grenchen
<b>Zeit:</b>	19:00 – 21:00 Uhr

---

## Traktanden

1. Begrüssung
  2. Vereidigung neuer Kirchgemeinderat
  3. Genehmigung Protokoll der Sitzung vom 25.06.2025
  4. Wahl der Infrastruktur- und Baukommission – Geschäftsnummer 25-29 Präsidiales 001
  5. 5. Vermietung 3-Zimmerwohnung Glockenweg 8, Grenchen -Festlegung Mietzins – Geschäftsnummer 25-29 BK 001
  6. 6. Vermietung 3-Zimmerwohnung Glockenweg 8, Grenchen – Notwendige Renovationsarbeiten – Geschäftsnummer 25-29 BK 002
  7. Ermächtigung Wahlausschuss Verwaltungsangestellte – Geschäftsnummer 25-29 Präsidiales 002
  8. 8. Lohngestaltung Verwaltungsangestellte – Geschäftsnummer 25-29 Präsidiales 003
  9. 9. Validierung Entscheide Workshop Kirchgemeinderat – Geschäftsnummer 25-29 Präsidiales 005
  10. Stellvertretungsvertrag mit Pfrn Bigna Wiher
  11. Mitteilungen aus dem Pfarrteam
  12. Mitteilungen aus den Ressorts
  13. Verschiedenes
  14. Vertraulich – nicht öffentlich: Personelles: Eintritte, Austritte, Taufen
-

## 1. Begrüssung

- 1.1. Kirchgemeindepräsident Jürg Jaeggi eröffnet die Sitzung.
- 1.2. Kirchgemeinderätin Priska Schnyder eröffnet die Sitzung liturgisch.
- 1.3. Der Kirchgemeindepräsident vereidigt die Kirchgemeinderäte. Damit die Beschlussfassung festgestellt und die Traktandenliste durch entsprechenden Beschluss geändert werden kann, muss die Vereidigung im Traktandum Begrüssung erfolgen.
- 1.4. Es sind alle Kirchgemeinderäte anwesend. Der Kirchgemeindepräsident Jürg Jaeggi stellt daher die Beschlussfähigkeit des Kirchgemeinderates fest.
- 1.5. Pfarrer R. Juillerat macht auf das Fehlen des Traktandums Mitteilungen aus dem Pfarrteam aufmerksam. In diesem Zusammenhang wird festgestellt, dass auch das Traktandum Mitteilungen aus den Ressorts fehlt.

Kirchgemeinderätin Margrit Conrad beantragt ausserdem die Streichung des Traktandums 5 *Vermietung 3 Zimmerwohnung Glockenweg 8, Grenchen – Festlegung Mietzins*, da die nötigen Informationen zur Behandlung noch nicht vorliegen.

**Beschluss:** Die Traktandenliste wird die Traktanden Mitteilungen aus Pfarrteam und Mitteilungen aus den Ressorts erweitert. Auf die Behandlung des Traktandums 5 *Vermietung 3 Zimmerwohnung Glockenweg 8, Grenchen – Festlegung Mietzins* wird verzichtet. ( *einstimmig*)

- 1.6. Aufgrund der Absenz der Kirchgemeindeschreiberin Beatrix Huguenin schreibt Finanzverwalter Mirco Ory das Protokoll dieser Sitzung. Gegen die Aufzeichnung der Gespräche zur Erleichterung der Protokollierung wurden keine Einwände erhoben.

## 2. Vereidigung neuer Kirchgemeinderat

Die Vereidigung wurde aus bereits dargelegten Gründen in die Begrüssung integriert

## 3. Genehmigung Protokoll der Sitzung vom 25.06.2025

### 3.1 Ausgangslage

Das Protokoll der Kirchgemeinderatssitzung vom 25. Juni 2025 ist zu genehmigen.

### 3.2 Erwägungen des Kirchgemeinderats

Es gibt keine Änderungsanträge zum erwähnten Protokoll.

**Beschluss:** Das Protokoll der Sitzung 42/21-25 vom 25. Juni 2025 wird genehmigt. ( *einstimmig*)

## 4. Wahl der Infrastruktur- und Baukommission – GN 25-29 PR 001

### 4.1 Ausgangslange

Für die neue Amtsperiode 2025–2029 müssen die Ressortverantwortlichen neu gewählt werden. Die Wahl ist für die Kirchgemeinderatssitzung vom 24. September 2025 vorgesehen. Aufgrund dringlicher Projekte im Bereich Bau und Infrastruktur, die bereits vor diesem Termin angegangen werden sollten, müssen die Mitglieder dieses Ressorts vorzeitig gewählt werden.

Vorgeschlagen sind: Kirchgemeinderätin Margrit Conrad, Monika Glanzmann und Edwin Tobler. Der Vorsitz soll an Margrit Conrad vergeben werden.

**Antrag Jürg Jaeggi:** Zur Wahl in die Baukommission werden vorgeschlagen: Margrit Conrad, Monika Glanzmann und Edwin Tobler. Der Vorsitz soll an Margrit Conrad vergeben werden.

#### 4.2 Erwägung des Kirchgemeinderats

Kirchgemeinderat Jonas Steiner gibt zu bedenken, dass, solange die Kirchgemeindeordnung nichts anderes bestimmt, der Kirchgemeinderat den Vorsitz einer Kommission nicht bestimmen darf.

Aus organisatorischer Sicht ist der Vorsitz durch den Kirchgemeinderat aufgrund des direkteren Informationsflusses wünschenswert. Der Vorsitz in der aktuellen Baukommission ist indes nicht umstritten, da die anderen beiden Mitglieder das Amt nicht ausführen möchten.

Der Form halber wird auf die Festlegung des Vorsitzes verzichtet.

**Beschluss:** In die Baukommission werden gewählt: Margrit Conrad, Monika Glanzmann und Edwin Tobler

#### 5. Vermietung 3-Zimmerwohnung Glockenweg 8, Grenchen -Festlegung Mietzins – GN 25-29 BK 001

Dieses Traktandum wird auf die nächste Sitzung verschoben.

#### 6. Vermietung 3-Zimmerwohnung Glockenweg 8, Grenchen – Notwendige Renovationsarbeiten – GN 25-29 BK 002

##### 6.1 Ausgangslage

Die Wohnung im Nordwestteil des Zwinglihauses soll ab dem nächsten Jahr vermietet werden. Derzeit wird sie als Büroräumlichkeiten genutzt.

Um die Wohnung vermieten zu können, müssen die folgenden Sanierungsarbeiten ausgeführt werden:

- Die Küche wird aufgrund des hohen Alters komplett saniert
- Der Boden im Korridor, im Wohnzimmer und im Schlafzimmer wird neu gelegt
- Der Spiegelschrank im Bad wird ersetzt
- Die Storen und Fensterläden werden ersetzt
- Die Eingangstüre und die Fenster daneben werden ersetzt, da sie bereits morsch und nicht mehr dicht sind
- Die Wände werden gestrichen

Damit die Wohnung so schnell wie möglich vermietet werden kann, soll die erste Etappe bereits Ende 2025 in Angriff genommen werden. Darin enthalten sind die Böden, das Bad, die Eingangstüre und die Wände. Die Sanierung der Küche sowie der Fensterläden und Storen sind für das nächste Jahr vorgesehen. Dieses Vorgehen wurde gewählt, damit sich der Kirchgemeinderat innerhalb seiner Freiabgabegrenzen für Nachtragskredite bewegt.

**Antrag Margrit Conrad:** Der Nachtragskredit über CHF 24'999 für die im Jahr 2025 vorgesehenen Sanierungsarbeiten ist zu genehmigen.

## 6.2 Erwägungen des Kirchgemeinderats

Kirchgemeinderat Urs Ledermann erkundigt sich nach der Asbestabklärung, da eine Sanierung dieses Materials beträchtliche Mehrkosten bedeuten würden. Der entsprechende Test ist in Planung.

Kirchgemeinderätin Priska Schnyder spricht sich für die Investition aus. Die zusätzlichen Einnahmen leisten einen wichtigen finanziellen Beitrag zur Jahresrechnung.

Die Finanzierung wird, sofern die Kirchgemeinde im November diesem Vorgehen zustimmt, durch Fondsaufösungen sichergestellt, wie Roland Stach erläutert.

Finanzverwalter Mirco Ory darauf hin, dass die Sanierung der Liegenschaft grundsätzlich über die Investitionsrechnung gebucht werden müsste. Dafür liegt aber momentan kein Verpflichtungskredit vor, was nicht dem vorgesehenen Prozess entspricht. Er klärt noch, wie mit diesem Fakt umgegangen werden kann.

**Beschluss:** Der Nachtragskredit über CHF 24'999.00 für die im Jahr 2025 vorgesehenen Sanierungsarbeiten wird genehmigt. ( *einstimmig*)

## 7. Ermächtigung Wahlausschuss Verwaltungsangestellte – GN 25-29 PR 002

### 7.1 Ausgangslage

Die Stelle als Verwaltungsmitarbeiterin 50% musste neu ausgeschrieben werden, da die bisherige Stelleninhaberin in der Probezeit gekündigt hat. Es sind zahlreiche Bewerbungen eingegangen, welche aktuell gesichtet werden.

Die Wahl der Personalkommissionsmitglieder ist für die Kirchgemeinderatssitzung vom 24. September 2025 vorgesehen. Eine reguläre Anstellung nach geltender Dienst- und Gehaltsordnung wäre daher stark verzögert. Um den Betrieb sicherzustellen, soll eine Wahlkommission ermächtigt werden, die Stelle vorzeitig besetzen zu dürfen.

Für die Wahlkommission vorgeschlagen sind: Jürg Jaeggi, Priska Schnyder und Roland Stach.

**Antrag Jürg Jaeggi:** Der Kirchgemeinderat ist zu ermächtigen, die Wahlkommission bestehend aus Jürg Jaeggi, Priska Schnyder und Roland Stach nach erfolgter Selektion eine:n Verwaltungsangestellte:n mit einem Pensum von 50 % zu wählen

### 7.2 Erwägung des Kirchgemeinderats

Kirchgemeinderätin Priska Schnyder fragt, ob die Anstellung durch ein Wahlgremium zulässig ist. Sie macht auch auf das Problem aufmerksam, dass aufgrund von Ferienabwesenheiten in den nächsten Wochen das Entscheidungsverfahren verzögert werden könnte.

Kirchgemeinderat Jonas Steiner sieht kein Problem darin, ein Wahlgremium einzusetzen. Um die Ferienabwesenheiten kompensieren zu können, empfiehlt er die Wahl eines Ersatzmitglieds oder den Entscheid per Zirkularbeschluss. Der Kirchgemeinderat entscheidet sich aufgrund der einfacheren Umsetzbarkeit für letzteres.

**Beschluss:** Der Kirchgemeinderat ermächtigt die Wahlkommission bestehend aus Jürg Jaeggi, Priska Schnyder, Roland Stach nach erfolgter Selektion eine:n Verwaltungsangestellte:n mit einem Pensum von 50 % zu wählen. ( *einstimmig*)

## 8. **Lohngestaltung Verwaltungsangestellte – GN 25-29 PR 003**

### 8.1 **Ausgangslage**

Anlässlich der ersten Ausschreibungsrunde für die neu konzipierte Stelle der Verwaltungsstellen 50% erhielt die Wahlkommission Absagen aufgrund des tiefen Lohns gemäss aktueller Dienst- und Gehaltsordnung (DGO). Dieser wurde auch als Kündigungsgrund durch die bisherige Stelleninhaberin angegeben.

Eine vertiefte Analyse der Lohntabelle der geltenden DGO ergab beträchtliche Abweichungen von den heute üblichen Entschädigungen für vergleichbare Stellenprofile. Dabei fällt auf, dass das Grundgehalt für Sigriste deutlich über jenem für qualifizierte Verwaltungsangestellte liegt

Eine Revision der Dienst- und Gehaltsordnung erscheint unter diesen Umständen für einzelne Funktionen als angezeigt und ist zeitnah in Erwägung zu ziehen.

Im Hinblick auf die bevorstehenden Bewerbungsgespräche erachtet es der Kirchgemeindepräsident als Notwendig, eine Übergangslösung in Form eines Lohnzuschlages zu beschliessen, um bei geeigneten Bewerber:innen einen entsprechenden Handlungsspielraum zu erhalten.

Durch die Reorganisation der Verwaltung und die Reduktion der Verwalterstelle auf 50% Finanzverwaltung ergibt sich eine Kosteneinsparung von aktuell rund CHF 18'000, womit die Gewährung eines allfälligen Lohnzuschlages kostenneutral realisiert werden kann.

**Antrag J. Jaeggi:** Eine Revision der Dienst- und Gehaltsordnung der reformierten Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach erscheint unter diesen Umständen für einzelne Funktionen als angezeigt und ist zeitnah in Erwägung zu ziehen.

Im Hinblick auf die bevorstehenden Bewerbungsgespräche erachtet es der Kirchgemeindepräsident als Notwendig, eine Übergangslösung in Form eines Lohnzuschlages zu beschliessen, um bei geeigneten Bewerber:innen einen entsprechenden Verhandlungsspielraum zu erhalten.

### 8.2 **Erwägungen des Kirchgemeinderats**

Kirchgemeindepräsident Jürg Jaeggi steht hinter dem Antrag, da auch er den Lohn für zu tief hält. Ihm ist wichtig, angemessene Saläre anzubieten, um qualifiziertes Personal zu finden.

Kirchgemeinderat Jonas Steiner erkundigt sich, ob die Revision der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) vor die Gemeindeversammlung gebracht werden muss.

Gemäss Roland Stach ist es eine Besonderheit der Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach, dass die Gemeindeversammlung über die Gehälter der Mitarbeiter abstimmen kann. Das sei sonst nicht üblich.

Ferner interessiert Kirchgemeinderat Jonas Steiner, zu welchem Zeitpunkt die Gehaltsanstiege in den Lohnbändern diskutiert werden. In der Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach steigt der Lohn während zwanzig Jahren linear an, während der Kanton einen abflachenden Anstieg vorsieht. Dies werde der Lebenssituation der meisten Leute eher gerecht, da insbesondere in den jungen Jahren Geld für Familie und Karriere benötigt werde. Eine Änderung der Lohnanstiege geht mit der Revision der Dienst- und Gehaltsordnung einher.

**Beschluss:** Eine Revision der Dienst- und Gehaltsordnung der reformierten Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach wird zeitnah in Angriff genommen.

Um den Handlungsspielraum bei der anstehenden Einstellung einer Verwaltungsperson zu erhalten, wird als Übergangslösung die Gewährung eines Lohnzuschlags genehmigt.

Die Mehrkosten sind durch freiwerdende Mittel aus der Reorganisation der Verwaltung kostenneutral zu realisieren. ( *einstimmig*)

## 9. Validierung Entscheide Workshop Kirchgemeinderat – GN 25-29 PR 005

### 9.1 Ausgangslage

Am 22. August 2025 führte der Kirchgemeinderat einen Workshop zur künftigen Organisation der Reformierten Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach durch. Die Resultate dieses Workshops, welche in der Folge kurz erläutert werden, sind zu validieren

#### 9.1.1 Hauptthemen und Beschlüsse

Kirchliche Strukturen und Organisation

Ein Überblick über die Einbettung der Kirchgemeinde in übergeordnete kirchliche Gremien wurde erläutert, bevor die neue Organisation der Kirchgemeinde mit 7 Ressorts diskutiert und genehmigt wurde.

Die Ressorts wurden einzelnen Ratsmitgliedern wie folgt zugeteilt:

Infrastruktur und Bau	Kirchgemeinderätin Margrit Conrad
Finanzen und IT	Kirchgemeinderätin Tanja Weissmann
Personal	Kirchgemeinderat Jürg Jaeggi
Kommunikation	Kirchgemeinderat Urs Ledermann
Gemeindeleben und Pastorale	Kirchgemeinderätin Priska Schnyder
ReKiJu und Ökumene	Kirchgemeinderätin Corinne Borer
Gemeindeaufbau	Kirchgemeinderat Jonas Steiner

#### 9.1.2 Pfarrstellenmodell

Die aktuelle Besetzung von nur 230% bei einem Total von 260% Pfarrstellen führt zu einer empfindlichen Belastung der Pfarrpersonen. Eine Besetzung und Aufstockung der vakanten 30%-Stelle auf 50% wurde befürwortet, um seelsorgerliche Arbeit und die Verankerung des Pfarrteams in der Kirchgemeindeorganisation sicherzustellen.

#### 9.1.3 Finanzierung

Die Finanzierung der zusätzlichen 20% Pfarrstelle soll durch den Verzicht auf die Wiederbesetzung der Jugendarbeit (60%-Stelle) erfolgen, was insgesamt zu Einsparungen führt.

**Antrag Jürg Jaeggi:** Die neue Organisation der Kirchgemeinde in sieben Ressorts, inkl. der Ressortverteilung innerhalb des Kirchgemeinderates:

Infrastruktur / Bau	Margrit Conrad
Finanzen	Tanja Weissmann
Personal	Jürg Jaeggi
Kommunikation	Urs Ledermann
Gemeindeleben	Priska Schnyder
ReKiJu / Ökumene	Corinne Borer
Gemeindeaufbau	Jonas Steiner

sind zu genehmigen

Die erforderliche Anpassung der Kirchgemeindeordnung soll aufgrund der gemachten Erfahrungen im Verlaufe des Jahres 2026 erfolgen und anschliessend der Kirchgemeindeversammlung vorgelegt werden.

Die vier Pfarrstellenprofile sind ab Sommer 2026 einzusetzen und zu genehmigen.

Der Erhöhung der noch vakanten 30 %-Pfarrstelle auf 50 %, zuhanden der Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2025 ist zuzustimmen.

Zur Finanzierung der Pensen-Aufstockung ist auf die künftige Besetzung der Stelle eines Jugendarbeiters / einer Jugendarbeiterin zu verzichten

## 9.2 Erwägungen des Kirchgemeinderats

Kirchgemeinderätin Margrit Conrad spricht den Arbeitsaufwand ihres Ressorts an. Insbesondere mit der Personalführung fühlt sie sich überfordert. Kirchgemeindepräsident Jürg Jaeggi, der auch für das Ressort Personal zuständig ist, bietet sich an, die personelle Führung der Mitarbeiter im Bereich Infrastruktur und Bau zu übernehmen. Die fachliche Führung verbleibt bei Margrit Conrad.

Im Bereich ReKiJu und Ökumene, wo es eine ähnliche Konstellation bezüglich der Personalführung gibt, bleibt diese bei der dort zuständigen Kirchgemeinderätin Corinne Borer.

Das Thema Gastfreundschaft wird vom Ressort Bau in das Ressort Gemeindeleben verschoben, um ersteres zusätzlich zu entlasten.

In der Verwaltung ist Beatrix Huguenin Ansprechperson und zuständige für die operativen Aufgaben sowohl im Bereich Bau wie auch im Bereich Personal. Da sie allerdings im Moment auch die Aufgaben der Vakanz in der Verwaltung übernimmt, ist sie derzeit nicht in der Lage, diese Unterstützungsleistungen vollumfänglich zu erbringen.

Pfarrerin Magdalena Daum bietet sich an, für die Einsetzung der Kommissionen die Medien (Lokal-TV und -Zeitungen) zu kontaktieren. Sie regt ausserdem an, die Präsidenten anderer Konfessionen und Religionen sowie führende lokale Politiker einzuladen.

**Beschluss:** Der Kirchgemeinderat genehmigt die neue Organisation der Kirchgemeinde in sieben Ressorts, inkl. der folgenden Ressortverteilung innerhalb des Kirchgemeinderats:

Infrastruktur / Bau	Margrit Conrad
Finanzen	Tanja Weissmann
Personal	Jürg Jaeggi
Kommunikation	Urs Ledermann
Gemeindeleben	Priska Schnyder
ReKiJu / Ökumene	Corinne Borer
Gemeindeaufbau	Jonas Steiner

Die erforderliche Anpassung der Kirchgemeindeordnung erfolgt aufgrund der gemachten Erfahrungen im Verlaufe des Jahres 2026 und wird anschliessend der Kirchgemeindeversammlung vorgelegt.

Der Kirchgemeinderat genehmigt die vier Pfarrstellenprofile ab Sommer 2026.

Der Kirchgemeinderat stimmt der Erhöhung der noch vakanten 30 %-Pfarrstelle auf 50 %, zuhanden der Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2025, zu.

Der Kirchgemeinderat beschliesst, zur Finanzierung der Pensen-Aufstockung, auf die künftige Besetzung der Stelle eines Jugendarbeiters / einer Jugendarbeiterin zu verzichten. (*einstimmig*)

## 10. Stellvertretungsvertrag mit Pfrn Bigna Wiher – GN 25-29 PR 004

### 10.1 Ausgangslage

Der Umstand, dass momentan 30% der Pfarrstellen unbesetzt sind (vgl. Traktandum 9), führt zu einer Überlastung der amtierenden Pfarrpersonen. Der vom Kirchgemeinderat genehmigte Studienurlaub von Pfarrer S. Hagenow im Frühjahr 2026 verschärft das Problem zusätzlich

Zur Entlastung wird mit Pfarrerin B. Wiher eine Stellvertretung vom 1. September 2025 bis 31. August 2026 vereinbart. Pfarrerin M. Daum und Pfarrer S. Hagenow werden bis Ende 2025 jeweils von zwei Amtswochen entlastet.

Die Aufgaben Wiher's für das Jahr 2026 werden in der Jahresplanung 2026 festgelegt, die Entschädigung erfolgt gemäss geltender Stellvertretungsordnung der Bezirkssynode des Kantons Solothurn vom 26. Juni 2017.

**Antrag Jürg Jaeggi:** Der Abschluss eines Stellvertretungsvertrags mit Frau Pfarrerin Bigna Wiher, für die Zeit vom 1. September 2025 bis zum 31. August 2026 ist zu beschliessen.

In diesem Zusammenhang sind Pfarrerin Magdalena Daum und Pfarrer Stephan Hagenow bis Ende 2025 von jeweils zwei Amtswochen zu entlasten.

Gottesdienste und Amtswochen sowie weitere Aufgaben, welche im Rahmen der Stellvertretung erbracht werden müssen, sind in der Jahresplanung 2026 festzulegen.

Die Entschädigung von Pfarrerin Bigna Wiher erfolgt auf Grundlage der geltenden Stellvertretungsordnung der Bezirkssynode Solothurn vom 26.06.2017. Das entsprechende Abrechnungsfomular ist jeweils bis am 20. des Monats dem Finanzverwalter zukommen zu lassen

### 10.2 Erwägungen des KGR

Pfarrerin Magdalena Daum und Pfarrer Roger Juillerat bringen ihre Sorgen bezüglich der angestrebten Lösung zum Ausdruck. Um sie tatsächlich entlasten zu können, seien statt der freien 50 % nötig, damit auch kleinere Aufgaben übernommen werden können. Pfarrerin Bigna Wiher soll jedoch maximal im Rahmen der freien 30 Stellenprozent angestellt werden. Ob sie ein höheres Pensum eingehen würde, ist fraglich. Das Pfarrteam soll daher mit der Bezirkssynode Kontakt aufnehmen, um dort eine weitere Stellvertretungsperson für die restlichen 20% anfordern.

Während der seiner Studienreise erhält Pfarrer Stephan Hagenow nur 80 % seines Lohnes. Dadurch spart die Kirchgemeinde die Kosten für 20 % ein, welche für weitere Stellvertretung eingesetzt werden könnten. Die Finanzierung von 50% Stellvertretung wäre demnach gesichert.

**Beschluss:** Der Kirchgemeinderat beschliesst, mit Frau Pfarrerin Bigna Wiher für die Zeit vom 1. September 2025 bis zum 31. August 2026, einen Stellvertretungsvertrag abzuschliessen.

In diesem Zusammenhang sind Pfarrerin Magdalena Daum und Pfarrer Stephan Hagenow bis Ende 2025 von jeweils zwei Amtswochen zu entlasten.

Gottesdienste und Amtswochen sowie weitere Aufgaben, welche im Rahmen der Stellvertretung erbracht werden müssen, sind in der Jahresplanung 2026 festzulegen.

Die Entschädigung von Pfarrerin Bigna Wiher erfolgt auf Grundlage der geltenden Stellvertretungsordnung der Bezirkssynode Solothurn vom 26.06.2017. Das entsprechende Abrechnungsformular ist jeweils bis am 20. des Monats dem Finanzverwalter zukommen zu lassen.

Das Pfarrteam wird ermächtigt, im Rahmen von 20-Stellenprozent eine Vertretung bei der Bezirkssynode anzufordern. ( *einstimmig*)

## **11. Mitteilungen aus dem Pfarrteam**

### **11.1 Begegnungstag**

Am Freitag, 5. September 2025 findet das Begegnungsfest statt. In einem Postenlauf werden den teilnehmenden Familien die einzelnen Berufe in der Kirchgemeinde erläutert. In einem anschliessenden Apéro sollen die Teilnehmenden schliesslich in Kontakt mit Amtsträgern der Kirchgemeinde treten können. Für diesen zweiten Teil braucht es noch Unterstützung aus dem Kirchgemeinderat. Kirchgemeindepäsident Jürg Jaeggi und Kirchgemeinderätin Corinne Borer stellen sich zur Verfügung.

### **11.2 Segnungsgottesdienst**

Die ökumenischen Segnungsgottesdienste fanden in Grenchen und Bettlach statt. Es waren sehr erfolgreiche Gottesdienste, an denen bis zu 50 Personen teilnahmen und die grossen Anklang fanden.

Aufgrund dieses Erfolgs soll an den Segnungsgottesdiensten festgehalten werden. Einige Stimmen auf Seiten der röm.-kath. Kirche möchten diese wieder nach Konfession trennen. Pfarrer Roger Juillerat wird sich aber dafür einsetzen, dass diese ökumenisch bleiben.

### **11.3 Teamausflug**

Am 20. September 2025 findet der Teamausflug der Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach statt. Bisher sind erst zehn Anmeldungen auf der Verwaltung eingegangen. Pfarrerin Magdalena Daum fragt deshalb an, ob der Anlass für die Partner:innen der Angestellten geöffnet werden könnte.

Der Anlass wurde früh gebucht und konnte daher zu einem guten Preis erstanden werden. Aus finanzieller Sicht ist eine Öffnung daher unproblematisch.

Der Kirchgemeinderat begrüsst die Einladung der Partner:innen.

### **11.4 Konf-Camp**

Das Konf-Camp ist fester Bestandteil der Konfirmationsvorbereitung. Es kommt jedoch immer wieder zu Abmeldungen, wodurch die betroffenen Schüler:innen einen Drittel weniger für ihre Konfirmation leisten müssen. Das ist störend. Die Frage ist, wie man dem entgegenwirken kann.

Pfarrer Roger Juillerat schlägt im Namen von Pfarrer Stephan Hagenow vor, dass Schüler:innen, die nicht am Konf-Camp teilnehmen, die verpassten Stunden in Form von Einsätzen in der Kirchgemeinde abarbeiten müssen. Diese müssen so gewählt werden, dass sie nicht attraktiver sind als das Konf-Camp, um dieses nicht zu konkurrieren. Andererseits soll nicht der Eindruck entstehen, der Schüler werde bestraft. Die Frage stellt sich in diesem Zusammenhang, wie viele Einsätze gerechtfertigt sind und ob alle Einsätze als gleichwertig behandelt werden können.

Die Teilnahme am Konf-Camp soll weiterhin obligatorisch bleiben und nur in begründeten Fällen durch Kompensationseinsätze ersetzt werden können.

Das Pfarrteam arbeitet den Vorschlag noch einmal genauer aus und legt ihn dem Kirchgemeinderat erneut zur Beschlussfassung vor.

## **12. Mitteilungen aus den Ressorts**

Es sind keine Mitteilungen aus den Ressorts vorgetragen worden. Das Traktandum wird als Standardtraktandum aufgenommen

## **13. Verschiedenes**

### **13.1 Zeitfenster für Besprechungen**

Pfarrerin Magdalena Daum fragt an, ob es ein Zeitfenster gäbe, an dem man mit dem Kirchgemeindepäsidenten in Kontakt treten könnte. Präsident Jürg Jaeggi erklärt, er sei immer am Dienstagvormittag im Zwinglihaus, auf Anfrage könne man da einen Termin reservieren. Er wird dies noch einmal allen Mitarbeitenden kommunizieren.

### **13.2 Frühzeitige Bekanntgabe Termine**

Kirchgemeinderätin Tanja Weissmann bittet die Anwesenden, die Daten so früh wie möglich mitzuteilen, damit man sie sich reservieren kann.

### **13.3 Kommunikation**

Kirchgemeindepäsident Jürg Jaeggi anerkennt Mängel in der Kommunikation. Insbesondere die Absenzen der Verwaltung müssen gut kommuniziert werden. Finanzverwalter Mirco Ory nimmt dies zur Kenntnis und setzt dies in der Verwaltung um.

### **13.4 Raumreservierungen**

Kirchgemeinderätin Margrit Conrad bringt ein Anliegen des Sigristenteam ein. In den letzten Wochen kam es zu Reservierungen von Räumen, ohne dass das Sigristenteam informiert wurde. Dies ist nicht befriedigend. Dieser Prozess muss überprüft und ggf. angepasst werden.

### **13.5 Kommissionen**

Kirchgemeinderat Urs Ledermann fragt, was geschehe, wenn keine Kommission zustande käme. In diesem Fall fallen die entsprechenden Pflichten und Kompetenzen zurück auf den Kirchgemeinderat. Es kann in diesem Fall auch über die Einsetzung einer Arbeitsgruppe, für die keine Wahlkriterien gelten, diskutiert werden.

### **13.6 Austausch beleben**

Pfarrerin Magdalena Daum regt an, den Austausch zwischen den Instanzen zu institutionalisieren. Kirchgemeindepäsident Jürg Jaeggi weist darauf hin, dass er immer dienstags im Hause ist. Er wird die Mitarbeiter per Rundmail dazu einladen, dieses Zeitfenster für Absprachen untereinander zu nutzen.

### **13.7 Gottesdienstplan**

Der Gottesdienstplan wird auf den neusten Stand gebracht.

## **14. Vertraulich – nicht öffentlich: Personelles: Eintritte, Austritte, Taufen**

Es wurden keine Ein- bzw. Austritte bereinigt. Auch Taufen wurden nicht vorbereitet. Es wird daher auf die nächste Sitzung vertagt.

Der Kirchgemeindepräsident schliesst die Sitzung um 21:00 Uhr.

Der Kirchgemeindepräsident:

Der Protokollführer:

Jürg Jaeggi

Mirco Ory